Gratis zum Mitnehmen

AVEinfo

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 10 **- inklusive Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2018**

Editorial:

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung,

die AVE-Vereinsschrift wird zweistellig. Wir sind stolz darauf, Ihnen unser mittlerweile zehntes Heft an die Hand geben zu können!

Wir dürfen auf eine turbulente und ereignisreiche erste Jahreshälfte zurückblicken. Ein großartiger Auftakt war unser 8. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding, in dessen feierlichem Rahmen wir unseren engagierten AVE-Mitgliedern Susi Mörth und Rolf Böker den APE (Archäologie-Preis-Erding) für ehrenamtliche Verdienste überreichen durften.

Auf dieser Seite: Ein „Selfie“ mit einer keltischen Dame aus Langengeisling

Ein weiteres Highlight war wieder einmal die Grenzsteinwanderung im Raum Burgrain, auf der uns über hundert begeisterte Wanderer an die Quellen der Isen folgten und den fachkundigen Ausführungen von Dorothea Hutterer lauschten (siehe Titelfoto).

Darüber hinaus berichten wir in dieser Ausgabe von unserer gemeinsamen Tagesfahrt („Zeitreise“) mit dem Historischen Verein Erding e.V. sowie die Wanderung im Raum Helfendorf.
Und nicht zuletzt wurde auch „gegraben“: Faszinierende Keltengräber konnten bauvorgreifend in Langengeisling entdeckt werden.

Unser Terminkalender für das zweite Halbjahr ist mit einer ganzen Reihe an reizvollen Programmpunkten gespickt, zu denen ich Sie sehr gerne einladen möchte. Sei es zu Vorträgen, Wanderungen oder gar einer Reise nach Berlin in die Bundesausstellung „Bewegte Zeiten – Archäologie in Deutschland“, bei der es – und darauf sind „wir Erdinger“ besonders stolz – erstmals wertvolle Leihgaben aus dem Museum Erding Seite an Seite zur „Himmelsscheibe von Nebra“ im Gropius-Bau zu bestaunen geben wird.

Empfehlen Sie uns weiter, verbreiten Sie unsere Vereinsschrift in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und werden Sie – sofern noch nicht geschehen – Mitglied im Archäologischen Verein Erding!

Ihr/Euer **Harald Krause**,
Vorstand im AVE e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 **Editorial**

Seite 3 **Inhaltsverzeichnis**

Seite 4 Der Archäologische und der Historische Verein Erding auf gemeinsamer Zeitreise:
Campus Galli und Unteruhldingen
von Rolf Böker

Seite 8 **Archäologen entdecken reich ausgestattete Keltengräber in Langengeißling**
von Harald Krause

Seite 12 AVE-Wanderung zu Bodendenkmälern im Raum Helfendorf
Römerstraße - Wachturm - Burganlage
von Rolf Böker & Sieghard Wagener

Seite 16 Herausragende archäologische Fundplätze im Lkr. Erding, Folge 7
Ein weiterer vorgeschichtlicher Grabhügel mit Infotafel bei Hubberg, Gde. Bockhorn
von Rudolf Koller

Seite 18 Veranstaltungskalender:
Das AVE-Programm für das zweite Halbjahr 2018

Seite 24 AVE-Buchtipp:
Flavia und Quintus – Eine bunte Zeitreise durch den Landkreis Erding

Seite 25 Mitgliedsantrag:
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit Beitrags- und Gebührenordnung

Seite 27 Impressum

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf den Seiten 11, 15, 19, 22 und 23.

Umschlagfoto: Über Berg und Tal - die 7. Grenzsteinwanderung war auch 2018 ein großer Publikumsmagnet

Hintergrundfoto: Rolf Böker

Der Archäologische und der Historische Verein Erding auf gemeinsamer Zeitreise in der Bodenseeregion:

Campus Galli und Unteruhldingen

Erstmals veranstaltete der Archäologische Verein Erding e.V. zusammen mit dem Historischen Verein Erding e.V. vom 28. bis 29. April 2018 eine gemeinsame Studienreise in die Bodenseeregion. Die bewährte Leitung hatte Rudi Koller vom AVE e.V. inne.

30 Teilnehmer hatten sich angemeldet und die Gruppe konnte (nach Überwindung diverser Probleme mit dem MVV bei der Anreise einiger Teilnehmer) pünktlich gegen 8 Uhr am Bahnhof Erding bei schönstem Frühjahrswetter mit dem Reisebus starten.

Bei einem Zwischenstopp in Ochsenhausen bot sich Gelegenheit zu einem kurzen Blick in die Kirche der dortigen Klosteranlage, bevor die Gruppe im „Grünen Baum“ in Hochdorf zur Mittagspause einkehrte. Nach dem Mittagessen war nach 270 km Fahrt das Ziel des ersten Tages, die Klosterbaustelle „Campus Galli“, erreicht.

Klosterbaustelle Campus Galli

Das ehrgeizige Projekt hat sich seit 2012 die Errichtung einer frühmittelalterlichen Klosteranlage, ausschließlich

Linke Seite: Campus Galli - neugierige Besucher bei der Kartenausgabe Foto: Rolf Böker

Unteruhldingen: Gespannte Atmosphäre: Die Mitglieder im 360°-Unterwasser-Kino Foto: Rolf Böker

mit mittelalterlichen Methoden und Baustoffen, im Laufe einer geplanten Projektdauer von 40 Jahren zum Ziel gesetzt. Vorbild dafür ist der berühmte St. Galler Klosterplan aus dem 9. Jahrhundert. Etwa 30 festangestellte Handwerker arbeiten derzeit zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern auf dem Gelände der Baustelle. Natürlich mittelalterlich gewandet und ohne kommerziellen Zeitdruck. Keine LKWs und Baumaschinen, keine Betonmischer sondern das Hämmern der Schmiede, der Rauch von offenen Feuern und von Hand gezogene Lastkarren bestimmen die Atmosphäre dieser außergewöhnlichen Baustelle. Im angrenzenden Wiesengelände wurden Äcker mit mittelalterlichen Getreide- und Gemüsesorten angelegt. Sie dienen der Versorgung der Bauarbeiter – aber auch kleine Gerichte können in der Imbissstube auf dem Gelände von den Besuchern probiert werden.

Während unseres Besuches wurde ein Glockenguß versucht, den wir jedoch wegen der fortgeschrittenen Zeit (der Schmelzofen hatte noch zu wenig Temperatur) leider nicht zu Ende beobachten konnten. Die rund zweistündige Führung vermittelte zahlreiche Hintergrundinformationen und Erklärungen zu den hier dargestellten Gewerken. Die Kontaktfreudigkeit der Teilnehmer aus den verschiedenen

Unteruhldingen:
Auf dem Steg zu den rekonstruierten prähistorischen Häusern Foto: Rolf Böker

Vereinen sorgte im weiteren Verlauf für eine angenehme Atmosphäre auf der Fahrt zum Hotel „Rössle“ in Stetten am Kalten Markt. Ein schwäbisches Abendessen (Spätzle satt!) und eine, für den einen oder anderen Teilnehmer eher kürzere Nacht, beendete den ersten Reisetag.

Pfahlbauten von Unteruhldingen

Am nächsten Morgen ging die Fahrt, entlang im Tal der hier noch jungen Donau mit seinen markanten Felsnadeln, weiter an den Bodensee nach Unteruhldingen. Nach der Entdeckung der prähistorischen Pfahlfelder im Uferbereich der Seen rund um die Alpen in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde bereits 1922 in Unteruhldingen mit ersten Rekonstruktionsversuchen von Pfahlbauten aus vorgeschichtlicher Zeit begonnen. Heute befindet sich hier das größte und bestbesuchte Freilichtmuseum Europas. Unser Besuch begann mit der Vorführung eines kurzen Films zur Entstehung der Pfahlbauten in einem kleinen 360°-Kino. Virtuell begleitete die Gruppe zwei Taucher während einer archäologischen Prospektion des Seebodens. Anschließend führt der Weg auf Stegen ins Freigelände des Museums. Dank des klaren Wassers im Uferbereich konnte man sowohl die Reste von Pfählen, als auch versenkte Einbäume am Grund erkennen. Aktuell 23 Gebäude wurden nach archäologischen Befunden aus Bad Schus-

Campus Galli:
Vorführung zu Herstellung eines Hacken-Stieles Foto: Rolf Böker

senried, Bad Buchau, Unteruhldingen und Sipplingen mit umfangreicher Innenausstattung und ausführlichen Dokumentationstafeln rekonstruiert. Sie stellen anschaulich das Leben in den Siedlungen zu vorgeschichtlicher Zeit dar. Am 27. Juni 2011 wurden 111 prähistorische Pfahlbausiedlungen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Slowenien in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

Auf der Rückreise wurde um die Mittagszeit im Gasthaus „Gromerhof“ auf dem Gelände des Schwäbischen Bauernhofmuseum in Illerbeuren Halt gemacht. Nach dem Essen war Gelegenheit für einen kurzen Blick in das angrenzende Freilichtmuseum. Auf derzeit zwölf Hektar sind 32 historisch eingerichtete Gebäude sowie landwirtschaftliche Gerätschaften vergangener Zeiten zu besichtigen. Ein ganzer eigener Tag wäre für einen Besuch dieses interessanten Museums mit seinen vielen Exponaten wohl nötig gewesen.

Bei der Rückfahrt nach Erding fragten einige Teilnehmer immer wieder mal nach einer weiteren gemeinsamen Fahrt beider Erdinger Vereine – diese wird es ganz bestimmt geben!

Rolf Böker

Archäologen entdecken reich ausgestattete Keltengräber

Links: Archäologe Sikko Neupert beim Freilegen eines keltischen Männergrabes in Langengeisling

Foto: Harald Krause

in Langengeisling

Erneut ist es einer bauvorgreifenden archäologischen Untersuchung zu verdanken, dass die Vorgeschichte Erdings – in diesem Fall Langengeislings – mit einer wissenschaftlich bedeutsamen Entdeckung aufwarten kann. Im April 2018 wurden durch das Büro für Archäologie Neupert & Simm GbR unter strengster Geheimhaltung vier Körpergräber aus der Zeit um 300 v. Chr. östlich der Alten Römerstraße ausgegraben. Sogar die Polizeidienststelle Erding wurde informiert, um potentiellen illegalen Grabräubern ggf. Einhalt zu gebieten. Polizeibeamte fuhren vorbildlich regelmäßig Streife und auch die Bauherren und Nachbarn hatten ein wachsames Auge auf die Parzelle.

Alles begann mit dem geplanten Bauvorhaben eines Mehrfamilienhauses der Familien Janine und Daniel Krzizok und der Familie Felix Schütz. Letzterer brachte erst jüngst als Eishockeyspieler eine olympische Silbermedaille nach Erding. Da das Grundstück an der Alten Römerstraße zu Teilen in einem bekannten und in die Denkmalliste eingetragenen Bodendenkmal liegt, musste eine archäologische Begleitung des Humusabtrags erfolgen. Dies übernahm ehrenamtlich der Stadtheimatpfleger für Archäologie Wilhelm Wagner gemeinsam mit Helmut Szill. Als die vier Gräber und weitere Siedlungsreste (insgesamt 29 Befunde) in der Bauparzelle im Kies und Almboden auftauchten, war klar, dass die Aus-

Keltische Grabbeigaben (Fuß- und Armringschmuck sowie eine Fibel aus Bronze) neben der Grabzeichnung eines der beiden Frauengräber in Langengeisling

Foto: Harald Krause

grabung eine archäologische Fachfirma durchführen musste.

Die Bauherren beauftragen in Rücksprache mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege den Archäologen Sikko Neupert mit seinem Team, der nach nur einer Woche die Fläche für den Neubau freigeben konnte.

Das neu zu bebauende Grundstück liegt direkt am Rand der heute wieder rückverfüllten „Distriktkiesgrube Langengeisling“, in der bereits vor über hundert Jahren Kies gewonnen wurde. Dort wurden von Bauarbeitern bereits 1924 die ersten Keltengräber entdeckt, ordentlich gemeldet und durch das Landesamt für Denkmalpflege – damals noch das „Generalkonservatorium der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns“ – ausgegraben. Weitere Gräber wurden 1926 und 1931 entdeckt sowie 1949 im Zuge des Kiesabbaus zerstört. 1985 tauchte in der direkten Nähe in der Tulpenstraße letztmals ein Grab auf. Mit bis dahin 15 Gräbern stellte dies bereits einen der größten bekannten Friedhöfe aus dieser Zeit in Südbayern dar!

Die teils spektakulären Funde gingen damals automatisch in das Eigentum des Freistaates über und sind heute zu Teilen in der Dauerausstellung im „Kelten Römer Museum“ in Manching, einem Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München, ausgestellt. So historisch bedeutend und kunstvoll gefertigt sind

sie. Herausragend sind in Langengeisling neben den prachtvoll mit Schmuck ausgestatteten Frauengräbern einige Männer, die als Keltenkrieger mit eisernen Schwertern, Schwertscheiden sowie Lanzen und Schild ins Grab gelegt wurden.

Vergangene Woche erhöhte sich die Zahl der bekannten Gräber nun von 15 auf 19. Es handelt sich um zwei Männer (30-40 Jahre alt) und zwei Frauen. Beide verstarben bereits im Alter von nur 20-30 Jahren. Leider waren die beiden erwachsenen Männer keine Krieger, sie hatten nur persönlichen Schmuck aus Eisen mit ins Grab bekommen. Umso faszinierender sind die Frauen, die beide mit bronzenem Fuß- und Armringschmuck ausgestattet waren – jeweils mit vier massiv gegossenen Ringen! Derart verzierte Hohlbuckelringe treten besonders im tschechischen Raum auf, was auf einen Zuzug von Bevölkerungsgruppen aus dieser Region im Zuge der in antiken Quellen überlieferten „Keltenwanderungen“ des 3. und 4. Jahrhunderts v. Chr. deutet. Hinzu kommen filigran gearbeitete Fibeln aus Bronze, die in Funktion einer Sicherheitsnadel zum Obergewand bzw. zur damaligen Tracht beider Frauen gehörten.

Zur großen Freude des Museums Erding zeigten sich die Bauherrenfamilien äußerst kooperativ. Nach Sondierungsgesprächen mit Oberbürgermeister Max Gotz wurde vereinbart, die Neufunde der städtischen Sammlung durch Ankauf zu übereignen und nach erfolgter Restaurierung der wissenschaftlichen Erforschung und zu Ausstellungszwecken dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Harald Krause, Museum Erding

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

AVE-Wanderung zu Bodendenkmälern im Raum Helfendorf

Römerstraße – Wachturm – Burganlage

Ende März 2018 lud der Heimatforscher und AVE-Mitglied Sieghard Wagener zu einer Exkursion durch die Wälder südlich Kleinhelfendorf durch den Blindhamer Wald. Dort stieß der Landwirt J. Sedlmaier bei Entwässerungsarbeiten in den moorigen Bereichen auf eine von Archäologen später bestätigten Römerstraße, die sog. Via Julia. Diese Straße beschäftigte seither S. Wagener so sehr, daß er mit einer systematischen Suche nach ihrer Weiterführung begann. Obertägig ist sie im Wald nicht mehr sichtbar, doch mittels einer selbst gebauten Sondierstange verfolgte und dokumentierte er Stück um Stück den weiteren Verlauf und konnte deren Existenz über weite Strecken sicher nachweisen. Traf er beim Hineindrücken der Stange in den Boden auf stark erhöhen Wiederstand, so befand er sich auf der befestigten Römerstraße. Neben der Straße ließ sich die Sondierstange sehr leicht in den Boden drücken.

Der Weg der Wandergruppe führte quer durch den leicht hügeligen Wald. Immer wieder gab es Diskussionen um mögliche vielleicht doch

Links: Die Wandergruppe kurz nach dem Start in Helfendorf

Foto: Rolf Böker

sichtbare Teile der Römerstraße. Lediglich im Bereich eines namenlosen kleinen Baches, der sich in den Boden gegraben hatte, konnte man auffällige Konzentrationen von Kies feststellen, der zweifelsfrei Bestandteil der Römerstraße war. Die Wanderung führte an einem damaligen Standort eines mit Tuffsteinquadern gemauerten spätantiken Wachturmes vorbei. Um 1970 fand hier ein Sondengänger (verbotenerweise!) unter anderem einen römischen Schreibstift (Stilus) sowie einen Gemmenring. Vor rund zehn Jahren wurden diese Funde im Rathaus von Feldkirchen-Westerham abgegeben, das Denkmalamt konnte sie zeitlich zuordnen.

Im Anschluss wurde die spätgotische Wallfahrtskirche Maria Opferung in Oberreith besichtigt. Kirchenpfleger K. Seidl referierte die bewegte Vergangenheit der Region. Die Wallfahrtskirche ist sehenswert; insbesondere die Stuckarbeiten beeindrucken, sie wurden möglicherweise von Mitarbeitern des berühmten Stuckateurs Johann Baptist Zimmermann gefertigt. Bemerkenswert waren auch die zahlreichen und beeindruckenden Votivbilder an den Wänden.

Anschließend erfolgte ein Steilanstieg zum Burgstall oberhalb Altenburg über dem Tal der Mangfall. Für diese Anlage gibt es keine gesicherten Funde mit Hinweisen auf die einstigen Erbauer, eine frühmittelalter-

Unten links: Sieghard Wagener (rechts) und Rolf Böker mit GPS und Bohrstock

Foto: Harald Krause

Unten: Die Tour führte die unerschrockene Teilnehmerschar über Stock und Stein

Foto: Rolf Böker

Aufstieg zur Wallanlage bei Altenburg am beeindruckenden Steilabfall zum Mangfalltal

Foto: Rolf Böker

liche Entstehung wurde diskutiert. Der Rückweg führte am Schloss Altenburg vorbei. Die Erstnennung des Ortes erfolgte um 1050. Nach fünf Stunden und zahlreichen Eindrücken – unterbrochen von einer stärkenden Brotzeit – endete die abwechslungsreiche und durchaus anspruchsvolle Wanderung.

Rolf Böker & Sieghard Wagener

ERDINGER Weißbier

PRIVATBRAUEREI SEIT 1886

Herausragende archäologische Fundplätze im Landkreis Erding, Folge 7

Ein weiterer vorgeschichtlicher Grabhügel mit Infotafel bei Hubberg, Gde. Bockhorn

Die Gemeinde Bockhorn hat bei den obertägig noch sichtbaren Bodendenkmälern des Landkreises Erding einen besonderen Stellenwert. In der Mehrzahl vermutlich bronzezeitliche Grabhügel aus der Zeit zwischen 1600 und 1300 v. Chr. sind an mehreren Fundstellen bekannt und kennzeichnen damit das Gemeindegebiet als die Region mit der höchsten Dichte obertägig noch erhaltener Hügelgräber des gesamten Landkreises.

An zwei Fundstellen im Waldgebiet um den Ortsteil Eschlbach konnten nun, in Absprache mit den Grundeigentümern, in jüngster Zeit vom Archäologischen Verein Erding in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Infotafeln vor Ort aufgestellt werden. Den Grundbesitzern gilt an dieser Stelle für die, durchaus nicht selbstverständliche, Erteilung einer Genehmigung ein herzlicher Dank. Nachdem eine Infotafel bereits 2016 bei einem ca. 600 m südöstlich der Ortskirche von Eschlbach gelegenen Grabhügel (siehe Karte), installiert werden konnte, hat die Gemeinde Bockhorn seit Herbst 2017 nun auch beim Ortsteil Hubberg einen weiteren „besonderen archäologischen Ort“ an dem sich Wanderer oder Spaziergänger direkt an einem Bodendenkmal über Wissenswertes dazu informieren können.

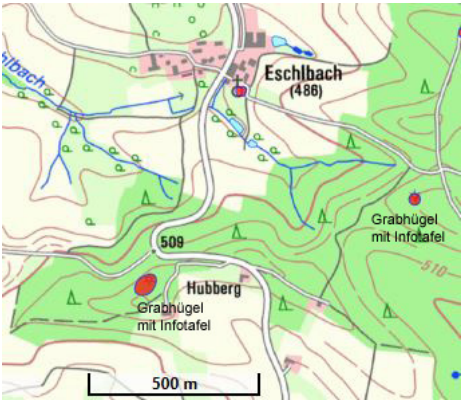
Der Grabhügel bei Hubberg ist von der Ortskirche Eschlbach aus in

Links: Der eisigen Februar-Kälte trotzen zahlreiche Teilnehmer bei der Einweihung der neuen Infotafel im Wald bei Hubberg

Rechts: Rudolf Koller neben der neuen Infotafel am Grabhügel von Hubberg Beide Fotos: Harald Krause

15-20 Gehminuten erreichbar. Der Zugang zum Bodendenkmal erfolgt am besten, von der Kirche in Eschlbach ausgehend, über die Ortsverbindungsstraße in Richtung Maierklopfen. In Höhe des Weilers Hubberg zweigt nach rechts ein Zufahrtsweg zum Anwesen Übermiething Nr. 6 ab. Diesem Weg folgend, ist nach etwa 200 m eine weitere Hinweistafel zum Grabhügel rechts des Weges angebracht. Der im Waldstück gelegene Fundort ist Dank der gut sichtbaren Infotafel im Gelände ohne Schwierigkeiten auffindbar (siehe Karte). Im Rahmen einer geführten Winterwanderung durch den AVE e.V. wurde im Februar 2018 die zweite Infotafel der Öffentlichkeit übergeben.

Rudolf Koller



Rechts: Grabhügel um Eschlbach. Kartenquelle: Bayerischer Denkmalatlas BLfD. Bearbeitet von R. Koller

Literatur:

Rudolf Koller & Robert Braun, „Die Bau- und Bodendenkmäler in der Gemeinde Bockhorn“ (Bockhorn 2015).

Rudolf Koller, Grabhügel, Keltenschanzen, Wallanlagen – Obertägige Bodendenkmäler im Landkreis Erding. Jahresschrift 2008 des Historischen Vereins Erding (Erding 2008).

Stadt und Landkreis Erding. Ausflüge zu Archäologie, Kultur und Geschichte in Deutschland, Bd. 57 (Stuttgart 2013).

AVEinfo, Heft 7, Ein vorgeschichtlicher Grabhügel mit Infotafel bei Eschlbach, Gemeinde Bockhorn (2017), S. 20-21.

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2018

August

30.8. bis 3.9.2018 AVE-Studienreise 2018

Thema: **„Auf den Spuren der Geschichte. Britannien – Von den Römern bis ins Mittelalter“**

Leitung: **Rudolf Koller & Hertha Brydon**

Kosten: ca. 950 Euro (mit Flug, Übernachtungen, Führungen etc.)

Die Reise ist bereits ausgebucht, gerne können wir Sie aber auf die Nachrückerliste setzen.
Kontakt: c.r.koller@t-online.de

September

Sonntag, 9.9.2018 Tag des offenen Denkmals 2018
Museum Erding, 10-17 Uhr

Motto: „**Entdecken, was uns verbindet“**

Das diesjährige Veranstaltungs- und Führungsprogramm entnehmen Sie bitte der Homepage http://www.museum-erding.de

Eintritt frei, das Museums-Café hat geöffnet!

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2018

Samstag, 15.9.2018	**Tagesexkursion nach Regensburg** **Archäologische Stadtführung mit Museumsbesuch**
Organisation:	**Wilhelm Wagner**
Leitung vor Ort:	**Dr. Silvia Codreanu-Windauer** (BLfD Regensburg)
Treffpunkt:	10 Uhr Dachauplatz, Regensburg (Rückkehr gegen 18 Uhr in Erding)
Anreise:	Bildung von PKW-Fahrgemeinschaften ab Erding (Abfahrt am S-Bahnhof Erding um 8 Uhr) Anmeldung bis 10.9.2018 an stadtheimatpfleger@erding.de (Wilhelm Wagner)

Oktober

Montag, 1.10.2018	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding, 20 Uhr
Thema:	**„Die ersten Bauern in Bayern“**
Referent:	**Joachim Pechtl M.A.** (Kelten-Römer-Museum Manching) Eintritt frei

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2018

Wochenende,
26./28.10.2018 — **Tagung „Archäologie in Bayern“ in Oberaudorf**

Veranstalter: BLfD mit Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.

Anmeldung und Programm unter:
http://www.gesellschaft-fuer-archaeologie.de

November

Sonntag, 11.11.2018 — Geländeexkursion
Geführte Wanderung zur fühmittelalterlichen Wallanlage bei Lappach

Leitung: **Rudolf Koller**

Veranstalter: AVE e.V. in Kooperation mit dem KBW Erding e.V.

Treffpunkt: 10 Uhr an der Kirche St. Michael in Großschwindau (an der B 15, 1,5 km nördlich von St. Wolfgang, Lkr. Erding)

Strecke ca. 5 km auf guten Wegen,
Dauer insgesamt ca. 2 Stunden.

Im Anschluss Einkehr im Gasthaus Schex in St. Wolfgang.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2018

Mittwoch, 15.11.2018	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding, 20 Uhr
Thema:	**„Stonehenge: Archäologie, Geschichte, Mythos“**
Referent:	**Prof. Dr. phil. Bernhard Maier**
Veranstalter:	VHS Erding in Kooperation mit dem AVE e.V.
Anmeldung:	VHS Erding (Eintrittskarten können auch an der Abendkasse erworben werden)
Eintritt:	7 Euro (für Inhaber der Kulturkarte kostenlos)

Freitag, 23.11.2018 bis Samstag 24.11.2018	Ausstellungsbesuch im Martin-Gropius-Bau in Berlin
Thema:	**„Bewegte Zeiten - Archäologie in Deutschland“**
Treffpunkt:	S-Bahnhof Erding 23.11. um 8:15 Uhr Hinfahrt (DB): 23.11. ab Erding Bahnhof um 8:38 Uhr Ankunft Berlin 14:15 Uhr Rückfahrt (DB): 24.11. ab Berlin 15:27 Uhr Ankunft S-Bahnhof Erding 21:42 Uhr
Leitung:	**Rolf Böker & Harald Krause**
Max. Teilnehmerzahl:	20 Personen Verbindliche Anmeldung bis zum 5. August 2018 per E-Mail an: Rolf-Boeker@t-online.de Kosten incl. Bahnfahrt, einer Hotelübernachtung mit Frühstück und Museums-Eintritt: ca. 200 Euro pro Person

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2018

Dezember

Montag, 10.12.2018	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding, 20 Uhr
Thema:	**„Archäologische Erfolge bei linearen Großprojekten im Erdinger Land. Isentalautobahn - Flughafentangente - Erdgaspipelines“**
Referentin:	**Dr. Stephanie Berg** (BLfD München)
	Eintritt frei

Vorschau Januar 2019

Montag, 14.1.2019	9. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding, 20 Uhr

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Metallbau >> Meisterbetrieb

walter john

Geländer, Tore, Treppen, Vordächer & alles rund ums Haus

Benno-Scharl-Str. 15 > 85461 Grünbach
Fon 0 81 22 54 42 > mobil 0172 8 32 18 85
johngruenbach@t-online.de < fax 0 81 22/54 04 11

Geschichte erleben!

ETT
Erding Tower Tours

www.erding-tower-tours.de

Turmführungen
Stadtführungen
Themenführungen
Kinderführungen

Erding Tower Tours
Doris Bauer
Haager Straße 71f
85435 Erding
Tel.: 08122 / 999 81 12
info@erding-tower-tours.de

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

STEFAN SIMON KASTL
Heilpraktiker

Praxisschwerpunkte

Augendiagnose
Kinderheilkunde
Craniosacrale Osteopathie
Homöopathie
Kräuterheilkunde
Hormonsystem & Gesundheit
Entgiftung & Ausleitung
Wirbelsäulentherapie
Ohrakupunktur
Heilströmen

Beratung
Behandlung
Begleitung

Naturheilpraxis
Stefan Simon Kastl

Am Haidfeld 23
85656 Buch am Buchrain

Telefon: 08124 / 44 63 919
eMail: info@praxis-kastl.de
Homepage: www.praxis-kastl.de

Termine nach Vereinbarung

AVE-Buchtipp - Lesenswertes zu Archäologie und Geschichte aus der Region

Foto: Harald Krause

Der Vorstand der Gesellschaft für Archäologie in Bayern verlieh den Bayerischen Archäologie-Preis Schule an das P-Seminar Latein des Anne-Frank-Gymnasiums. Lufwig Kirmair, Erdings Kulturreferent und 2. Bürgermeister der Stadt Erding sowie Schulleiterin Helma Wenzl wohnten dem Festakt bei.

Flavia und Quintus – Eine bunte Zeitreise durch den Landkreis Erding

Die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Latein (2016/18) vom Anne-Frank-Gymnasium Erding kreierten ein wunderbares Archäologie-Malbuch für Kinder! Unter der Leitung von Lateinlehrer (und AVE-Mitglied) Klaus Peter Gwuzdz wurde in bewährter Zusammenarbeit mit dem Museum Erding eine ausgezeichnete Idee in die Realität umgesetzt.
Inspiriert durch die antiken Hundepfotenabdrücke auf römischen Ziegelsteinen in der Abteilung „Schaufenster Archäologie“ war der Hauptakteur der Kindergeschichte schnell gefunden: Hund Brutus stibitzt einem Skelett einen Knochen, worauf eine wilde Zeitreise durch die Vor- und Frühgeschichte des Erdinger Landkreises beginnt. Weitere Fundstücke aus drei Jahrtausenden bilden hier den Leitfaden, die Flavia und Quintus charmant in den Erzählstrang einbetten.
So freut es alle Beteiligten sehr, dass auch dieses Schul-Projekt von der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. im Juli 2018 im Rahmen einer Feierstunde mit dem Bayerischen Archäologie-Preis Schule (dotiert mit 500 Euro) ausgezeichnet wurde.
Neben dem Malbuch selbst, das für nur einen Euro im Museum Erding erworben werden kann, arbeitete das Projekt-Seminar ein witziges Theaterstück aus, welches bereits erfolgreich für Grundschüler der Grundschule am Grünen Markt im Museum Erding uraufgeführt wurde.

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite). Die aktuelle Satzung und Datenschutzerklärung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar. Ich erkläre mit meiner Unterschrift die Kenntnisnahme der Satzung und der Datenschutzerklärung und gebe mein Einverständnis zur Verarbeitung meiner/unserer personenbezogenen Daten für die Vereinszwecke des AVE e.V.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv. Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor. Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie z.B. geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet 2018 an jedem ersten Mittwoch des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „TSV Vereinsheim“ statt.
Die Adresse: Am Stadion 12, 85435 Erding

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2018

Heft 10, Auflage: 1000 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19,
85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsüprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVEinfo-Heft 10 wird unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Erding Tower Tours

Stefan Simon Kastl, Heilpraktiker, Buch am Buchrain

Erdinger Weißbräu

Walter John, Metallbau, Grünbach

Johannes Goldes, Inkofen